

In unserem Kirchenarchiv geblättert (9)

Die Finanzierung ist gesichert, die Ausschreibung erfolgt und der Auftrag vergeben. Nun kann es endlich losgehen!

Entnehmen wir dem sich nun sehr rege entwickelnden Schriftverkehr zwischen Sulzbach, Düsseldorf und Arnum bei Hannover, dem Sitz der Orgelbaufirma Hammer, wie es weiterging, welche neuen Probleme sich auftaten, was alles im Vorfeld zu regeln, und welche verantwortliche Tätigkeit vom Presbyterium zu leisten war.

23.06.1967 **Fa. Hammer** ► **Presbyterium**

„... Ich möchte Ihnen heute kurz mitteilen, dass wir die ersten Arbeiten für Ihren Orgelneubau schon begonnen haben (Pfeifenwerk und in den nächsten Tagen auch die Windladen) und mit der Gesamtkonstruktion bald abschließen. ...und ich denke, dass wir im Laufe des Septembers Ihre Orgel anliefern werden. ...“

19.07.1967 **Presbyterium** ► **Fa. Hammer**

„...möchten wir Sie bitten, uns einen Monteur zur Verfügung zu stellen, der hier bei der Demontage eine Gruppe von Arbeitern anweisen soll. ...

... hatten Sie uns geschrieben, dass Sie in der Lage seien, die Grubensenkungen abzufangen, indem Sie ein entsprechendes Lager- und Ständerwerk aus Profileisen aufstellen. ...

... Außerdem bitten wir Sie, durch Ihren erfahrenen Statiker den Unterbau (Empore mit Säulen) für die neue Verlagerung auf zulässige Sicherheit zu überprüfen. ...

...möchten wir zum Ausdruck geben, dass zum diesjährigen 450. Reformationsfest durch die Inbetriebnahme unserer Orgel dieser Tag ein wirklicher Festtag wird. ...“

27.07.1967 **Fa. Hammer** ► **Presbyterium**

„... werde ich Ihnen einen unserer Orgelbauer zur Anleitung des Abbaus der alten Orgel entsenden ...

... Für die Errichtung der neuen Orgel bitte ich einen ortsansässigen Statiker mit der Überprüfung der Belastbarkeit der Orgelempore zu beauftragen. ...

... Es wird uns aber leider nicht möglich sein, die Orgel bis zum Reformationsfest zu übergeben. Hierfür wird es Advent. Die Montage- und Intonationsarbeiten werden an Ihrer großen Orgel eine längere Zeit in Anspruch nehmen. In der Werkstatt haben die Arbeiten schon begonnen. Bis zum 31. Oktober 1967 wird aber die gesamte technische Orgel erstellt sein. ...“

24.08.1967 Fa. Hammer ► Presbyterium

„... für den Ausbau/Aussortierung des Pfeifenwerkes bitte, ich Herrn ... 3 – 5 Hilfskräfte zur Verfügung zu stellen ...

... Die Empore muß dann ... sofort auf die Belastbarkeit überprüft, bzw. evtl. verstärkt werden. Am Orgelplatz selbst ist eine plane / gerade Fläche notwendig! Die Anlieferung des Orgelgehäuses geschieht am 19.09.1967. Halten Sie hierfür bitte wiederum 3 – 5 Hilfskräfte zur Verfügung. ... am 26.9.1967 wird unsere Orgel am frühen Vormittag in Sulzbach gegen 800 – 830 Uhr angeliefert. Ich bitte Sie, auch hierfür etwa 3 – 4 Hilfskräfte zur Verfügung zu stellen. ...

... Für einen sofortigen Montagebeginn benötigen wir die gleichzeitige Arbeitsaufnahme durch einen Elektromeister ...“

Mit LKW und Bahn kamen die Einzelteile der Orgel – Pfeifen, Rohrwerke und Gehäuse wie versprochen termingerecht in Sulzbach an.

Auto-transport
Robert Huvig
Sulzbach
24.08.1967

Ev. Gemeinde
Sulzbach

Orgel von Zwickau
abgefall

275 kg

68 km Zwickau - Zwickau 50,20

Kirchenrat

H. Huvig

SE 6262

Empfangsblatt (1)

Zoll- oder Steuer-
behandlung auf Bahnhof



noch
über
Abgefertigt

Wagen Nr. _____

Vom Absender zur ausfüllen, wenn er selber verfährt

Wagen

Gattung (1)	Nummer	Eigen- merkmal	Ladegewicht Ladegrenze (2)

An die Evangelische Kirchengemeinde

Kontofahr
11213

In Sulzbach / Saar

Straße und
Hausnummer

Sulzbach / Saar

Bestimmungsbahnhof

Freivermerk

Unfrei

Einzelge Vorwurf über
Warenbeförderung (1)

Andere vorgeschriebene
oder zollrechtliche
Erklärungen (1) a
Begleitpläne (1) b

Für die Eisenbahn
einzelnde Absendervermerke (1)

J.A. der Firma Emil Hammer, Orgelbau, Arnum / Hann.

Bei Stückgütern (1, 2)			Inhalt		Wirtliches Rohgewicht in kg
Buchst. (Zahl) u. Nr.	Anzahl	Art der Verpackung			
<u>C. u. S. S.</u>			<u>Orgelpfeifen</u>		
<u>3467-3475</u>	<u>7</u>	<u>Kisten</u>			<u>550</u>
u. Anschrift			<div style="border: 2px solid blue; padding: 5px; text-align: center;"> HEINRICH WAGENER & SÖHN E 10 168 KASSEL - TEL. 19780 </div>		

Die noch unbenutzten Teile sind für den Empfänger der Eisenbahn, die Güter für die Eintragung des Absenders bestimmt. Die Ziffern (1) bezeichnen auf Anmerkungen auf der Rückseite des Freiformulars.

Bestell- nachricht des Beförderers oder der Nachnahme (1)	DM	PI	DM	PI	Lieferwert (1)	DM	Vom Empfänger zu erlösen DM PI
					Beförderung	DM PI	Vorfahrt
					Nachnahme	DM PI	

Kunden-
41514
Vorname und Name sowie Wohnung des Absenders
Göttingen den 11. Oktober 1967
CARL GIESECKE & SOHN
34 Göttingen

Vom Absender
geteilt
DM PI

Rechnung

NB Nr. So. Bev.
Nach-
Vortr.

Wagen- art	Wagen- nr.	Wirtliches Gewicht t kg	Voll- gewicht t kg	Nachnahme- gewicht t kg	Tarif- Nr.	Güter- art Nr.	Best- Art	Be- lastung PI	Fracht- abgabe DM PI

Frei Haus gegen 398,50

Beleg des Versandbahnhofs (1-7)	Abgangs- Nr.	Beleg des Bestimmungsbahns (7-8)	Summe	Summe

VX 500-61 Formblätter Freiformular A 1 D 16-60 Kennlinie 127 2. Aufl. 8/79

ziehmer
MALEREI · ANSTRICH · TAPETIEREN · LACKIEREN · SCHRIFFT

Evangelische Kirchengemeinde
a. d. v. Herrn Kirchmeister
Vagner
6663 Sulzbach

RECHNUNG

1)	77,15	90 Handflächen, die Wasser-bezw. Putz- flecken lackiert, bl. Putzschäden in den Gesamtflächen ausgebessert und dem verwandten Ton angepaßt, mit Kunst- stoff-Dispersionfarbe gestrichen	2,30	160,91
2)	14,05	100e. Fußleisten lackt mit Lackfarbe gestrichen	---	---
3)		Für Anbesserungsarbeiten an Türteilen des Eingangs, sowie an Kapitell des Spritzbogens	---	---
Rechnungsbetrag:			DM	160,91

Kirchenkasse
31.12.1967
31.12.1967

Bugo Wöhringer
SCHREINERMEISTER

Spezialwerkstatt für Innenausbau und Ladeneinrichtungen

Ev. Kirchengemeinde
Sulzbach
Auf der Schmels

6663 SULZBACH SAAR
Schulstraße 111
Telefon 1981 Amt Sulzbach
Hochverlehn's Verleihamt Sulzbach

14.12.67

Rechnung

Banken auf der Orgel abgebaut und auseinander gemacht 4 Stk. Banken wie der zusammen gebaut Leisnere abgebrochenen Stäb- haken von den übrigen Bänken ausgewechselt, Fußböden zum im Einbau der Balken heraus- gebrochen, nach dem Aufbau der Orgel den Boden wegen der seitlichen Türen weiter aus- geschitten neuen Boden und Rippen als Unterbau geliefert u. verlegt u. neue Stimbretter gel. u. angebracht, sowie die beim Einbau der Träger entstandene Schäden beseitigt.	Material	DM.	114,50
92 Arbeitstunden	s.	DM.	558,-
		DM.	672,50

gct

15.11.1967 Fa. Hammer ► Presbyterium

„... Nachdem wir Ihre Orgel fertiggestellt und Ihnen übergeben haben, überreiche ich Ihnen die beiliegende Schlussrechnung...

... Ein Orgelbau nimmt eine lange Zeit in Anspruch. Wenn er gelingen soll, wird von allen Beteiligten viel Zeit und Geduld verlangt. Dies haben Sie und Ihre Gemeinde sehr wohl bewiesen. Hierfür möchte ich Ihnen auch nochmals sehr herzlich danken. Ich denke und hoffe, dass wir mit unserer Arbeit Ihnen eine gute Orgel übergeben haben. Wir wünschen Ihnen, der Gemeinde und Ihrem Organisten viel Freude an diesem Orgelwerk, das nun der musica sacra in Gottesdiensten und Konzertvorträgen recht dienen möge. ...“

Und nun konnten die Vorbereitungen für die Orgelweihe beginnen. Für den Festgottesdienst hatte das Presbyterium den 3. Dezember 1967 vorgesehen.